

24.5 Sonntag, 17 Uhr

Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

Pfingstweidstrasse 96, Zürich

zhdk.ch/precollegemusik

—

PreCollege Orchestra Zürich

Johannes Schlaefli, Dirigent

Minju Kim, Fagott

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op. 75

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Sinfonie Nr. 3 in a-Moll op. 56 „Schottische“

—
Eintritt frei





Johannes Schlaefli, Dirigent

Johannes Schlaefli ist Chefdirigent des Collegium Musicum Basel und Professor für Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste. Als Dirigierlehrer ist er international sehr gefragt und gibt Kurse zum Beispiel beim Aspen Music Festival in den USA, der Sibelius Akademie Helsinki oder beim City of Birmingham Symphony orchestra. Bei der Conducting Academy des Menuhin Festivals Gstaad arbeitet er im Sommer als „head of teaching“ und hat als Gastprofessor an Musikhochschulen in Wien, Berlin, Leipzig, Hamburg oder Manchester unterrichtet. Eine regelmässige Zusammenarbeit als Kursleiter und Juror verbindet ihn auch mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates.

Johannes Schlaefli stand an der Spitze des Kammerorchesters „Serenata“ Basel sowie Berner Kammerorchesters bevor er in Mannheim das Kurpfälzische Kammerorchester von 2013-2019 als Chefdirigent führte. Er betreut auch das Alumni-Sinfonieorchester Zürich und das Akademische Kammerorchester Zürich. Als Gastdirigent leitete er das Tonhalle Orchester Zürich, die Hong Kong Sinfonietta, das Indianapolis chamber orchestra, das Zürcher Kammerorchester, das Orchester Sao Paulo, das Münchner Rundfunkorchester und das orchestra della svizzera italiana.



Minju Kim, Fagott

Die südkoreanische Fagottistin Minju Kim besuchte die Sunhwa Arts High School in Seoul, bevor sie am College of Music der Seoul National University ihren Bachelor abschloss. Zurzeit studiert sie im Master Music Performance bei Professor Matthias Rácz an der Zürcher Hochschule der Künste.

Minju Kim ist Gewinnerin mehrerer Solisten- und Kammermusikpreisen u.a. der 3. Preis bei der internationalen Muri Competition 2019, den Young Sylvia Preis 2018 und ersten Preisen in Südkorea bei der Dong-a Music Competition 2017, bei der Busan MBC Public Broadcast Music Competition 2013, bei der Music Association of Korea Competition 2013 und der Seoul National University Competition 2013. In den Jahren 2008-2016 war sie erste Fagottistin im Yongin Youth Philharmony Orchestra.



PreCollege Orchestra Zürich

Das PreCollege Orchestra Zürich (PCOZ) ist ein sinfonisches Kammerorchester für Jungstudierende und Studierende der ZHdK. Als Teil der Orchesterausbildung erhalten die Jungstudierenden früh Kontakt zu ihren späteren Studienkolleginnen und -kollegen, profitieren durch ein inspirierendes Umfeld und professioneller Probearbeit auf ausserordentlich hohem künstlerischen Niveau. Das Repertoire des PreCollege Orchestra Zürich umfasst orchestrale Kammermusik, Solistenkonzerte wie auch klassische Sinfonien aus den verschiedensten Epochen.

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op. 75

1. *Allegro ma non troppo*
2. *Adagio*
3. *Rondo. Allegro*

Im Jahr 1811 wurde der 25-jährige Carl Maria von Weber vom Solofagottisten der Münchner Hofkapelle Georg Friedrich Brandt angefragt, ein Solowerk für ihn zu schreiben. Diese Chance liess sich der bereits erfolgreiche und vom bayrischen König gefeierte Carl Maria von Weber nicht entgehen. Das im gleichen Jahr uraufgeführte Konzert wurde zusammen mit dem Solisten ein europaweit bekanntes Glanzstück, sodass es 1822 für die Veröffentlichung noch einmal in der Instrumentierung und mit Interpretationsangaben vom Komponisten aufgefrischt wurde. Der erste Satz ist einer klassischen Sonatenhauptsatzform: Exposition mit dem marschartigen Haupt- und kantablen Seitenthema, Durchführung mit Themenfragmenten, Reprise und die Coda wiederum mit dem prägnanten Themenkopf. Im Adagio ist die Instrumentierung auf zwei Hörner und Streicher reduziert und hört sich als ein gesangliches Lied im Drei-Achteltakt. Der dritte Satz ist geprägt vom Wechselspiel schnatternder Staccati-Läufen im Solofagott und feurigen Tuttipassagen. Auch wenn das Konzert formal klassisch ist und stellenweise an barocke Ritornelle erinnert, zeichnet sich inhaltlich doch eine vermehrt progressive, früh-romantische Klangsprache ab.

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Sinfonie Nr. 3 in a-Moll op. 56 „Schottische“

1. *Introduction. Andante con moto – Allegro un poco agitato – Assai animato – Andante come prima*
2. *Scherzo. Vivace non troppo*
3. *Adagio cantabile*
4. *Finale guerriero. Allegro vivacissimo – Allegro maestoso assai*

Nur wenige Jahre später zog es Felix Mendelssohn 1829 zu den britischen Inseln, um die nördlichen Highlands, die Hebriden sowie die Gedenkstätte Maria Stuarts, Königin von Schottland, zu besuchen: „In der tiefen Dämmerung gingen wir heut nach dem Palaste, wo Königin Maria gelebt und geliebt hat. [...]. Es ist alles zerbrochen, morsch und der heitere Himmel scheint hinein. Ich glaube, ich habe heute da den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden.“ Nach 13 Jahren vollendete er die Sinfonie in vier Sätzen, die trotz klassischem Sinfonieaufbau zu einer romantischen Undendlichkeit klanglicher Landschaften drängt: Alle Sätze werden attacca - ohne Pausen - gespielt und den programmatischen Phantasien sind keine Grenzen gesetzt. Hören Sie die Wellen in den Höhlen der schottischen Basalküsten und den Wind auf den vernebelten Hügeln?

PreCollege Orchestra Zürich

Violine 1

Audrey Haenni
Letizia Andorno
Valentina Brodbeck
Silvan Dezini
Juliette Hsieh Yu Ling
Mariia Pliskina
Hsin-Bei Tang
Po-Heng Wang
Miyuko Wahr

Violine 2

Mirjam Steinmann
Vladimir Chang Shan-Hsin
Laurent Bourquin
Deniz Özbek
Bruno Raffaele
Margherita Turel
Shirin de Viragh
Jovana Zdravkovic

Viola

Gerald Karni
Remea Friedrich
Aleksanian Gevorg
Klara Rüttimann
Shih-Yu Tang
Isidora Zdravkovic

Violoncello

Selma Aerni
Salome Steinmann
Simon Joss
Mykhailov Oleksandr
Louis Winterberg

Kontrabass

Catalina Paredes-Castillo
Mingze Li
Lia Neff
Obertanner Lina Sophia



Flöte

Caroline Morger
Deborah Schmid

Oboe

Sebastian Reuten
Elena Lopez

Klarinette

Antony Burkhard
Fanny Chellé

Fagott

Alicia Mackay
NN

Horn

Marcel Üstün
Maurus Schaffner
Julia Stocker
Gabriel Brandigi

Trompete

Alejandro Balaguer
Sandro Erni

Pauke

Silas Bärlocher

Nächste Konzerte:

So 11.10.20 – 17 Uhr Zürich, ZHdK Konzertsaal 3

PreCollege Orchestra Zürich

Marc Kissóczy, Dirigent
Bruch: „Schottische Fantasie“ für Violine und Orchester op. 46
Dvorak: Sinfonie Nr. 8 in G-Dur op. 88

Sa 31.10.20 – 19.30 Uhr Zürich, ZHdK Konzertsaal 3

Ensemble Arc-en-Ciel der ZHdK

Jonathan Stockhammer, Leitung
Streich, Abrahamsen, Lutoslawski, Herrmann

Di 17.11.20 – 19.30 Uhr Tonhalle Maag, Zürich

Mi 18.11.20 – 19.30 Uhr Casino, Frauenfeld

Orchester der ZHdK

Zsolt Nagy, Leitung
Liszt: „Der Tanz in der Dorfschenke“ aus Lenau's Faust
Bartók: Klavierkonzert Nr. 2 in G-Dur
Kodály: Marosszéker Tänze
Dohnányi: Symphonische Minuten op. 36
